

## **Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Personal, Informati- onstechnik und Beteiligungen vom 19.06.2024**

### **TOP    Betreff**

3.    Einstieg in die Gemeinwohlbilanzierung bei Beteili-  
gungsgesellschaften der StädteRegion Aachen; Vor-  
stellung der Ergebnisse der ASEAG – Aachener  
Straßenbahn und Energieversorgungs-AG

**Vorlage  
2024/0220**

Herr Wieschollek, Leiter der Abteilung Qualität und Nachhaltigkeit der ASEAG, informierte den Fachausschuss anhand einer Präsentation ausführlich über den Stand der Gemeinwohlbilanzierung bei der ASEAG.

Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In der anschließenden Diskussion ging er auf die Fragen der Ausschussmitglieder ein. Auf die Frage in wie weit die Mitarbeiter beteiligt wurden und ob daraus positive Effekte der Personalbindung zu erkennen sind, erläuterte er, dass einzelne Mitarbeiter am Projekt beteiligt waren und man eine Steigerung der Motivation der Mitarbeiter spüren konnte. Auf die Frage wie gut die allgemeine Gemeinwohlbilanzformel für den Verkehrssektor geeignet ist, erläuterte er, dass die Individualität an einigen Stellen gefehlt habe und man die Formel mit internen Ansatzpunkten weiterentwickeln möchte. Da die Gemeinwohlbilanz nicht verpflichtend ist, zeigt sich die Industrie hier eher träge, Frau SRTM Sobczyk dankte deswegen, dass die ASEAG mit gutem Beispiel voran geht und wünscht viel Erfolg. Frau SRTM von Morandell dankte Herrn Wieschollek für den sehr informativen Vortrag.

Der Ausschuss für Personal, Informationstechnik und Beteiligungen nahm die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.



# GEMEINWOHL- BILANZIERUNG BERICHTSJAHR 2023

13. Juni 2024

| Dr. Kathrin Driessen / Ben Wieschollek



# Ablauf Gemeinwohlbilanz bei der ASEAG



# Vorgehen bei der Bilanzierung

## GEMEINWOHL-MATRIX 5.0



WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	<b>A1</b> Menschenwürde in der Zulieferkette	<b>A2</b> Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	<b>A3</b> Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	<b>A4</b> Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	<b>B1</b> Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B2</b> Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B3</b> Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	<b>B4</b> Eigentum und Mitentscheidung
<b>C: MITARBEITENDE</b>	<b>C1</b> Menschenwürde am Arbeitsplatz	<b>C2</b> Ausgestaltung der Arbeitsverträge	<b>C3</b> Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	<b>C4</b> Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	<b>D1</b> Ethische Kund*innenbeziehungen	<b>D2</b> Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	<b>D3</b> Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	<b>D4</b> Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	<b>E1</b> Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	<b>E2</b> Beitrag zum Gemeinwesen	<b>E3</b> Reduktion ökologischer Auswirkungen	<b>E4</b> Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

# Ergebnis ASEAG



Ergebnis ASEAG nach Selbstbewertung: 408 Punkte\*

**Gemeinwohl-Bilanz-Rechner - Version 5.08** Anmerkung: Dies ist kein Testat.

**GEMEINWOHL-MATRIX**

Unternehmen: Aachener Straßenbahn und Energieversorger **BILANZSUMME: 408 von 1000 Punkten** **ECONOMY FOR THE COMMON GOOD**  
An economic model for the future

Werte ► Berührungsgruppe ▼	Menschenwürde	Solidarität & Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz & Mitentscheidung
<b>A: Lieferant*innen</b>	A1: Menschenwürde in der Lieferkette	A2: Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette	A3: Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette	A4: Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette
	11 von 56    20 %	28 von 56    50 %	6 von 56    10 %	8 von 28    30 %
<b>B: Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen</b>	B1: Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2: Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3: Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4: Eigentum und Mitentscheidung
	11 von 56    20 %	6 von 56    10 %	30 von 56    50 %	0 von 28    0 %
<b>C: Mitarbeitende</b>	C1: Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2: Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4: Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
	31 von 56    60 %	28 von 56    50 %	13 von 56    20 %	6 von 28    20 %
<b>D: Kund*innen und Mitunternehmen</b>	D1: Ethische Kund*innenbeziehungen	D2: Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3: Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4: Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
	44 von 56    80 %	39 von 56    70 %	28 von 56    50 %	28 von 56    50 %
<b>E: Gesellschaftliches Umfeld</b>	E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2: Beitrag zum Gemeinwesen	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4: Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung
	33 von 56    60 %	19 von 56    40 %	19 von 56    40 %	19 von 28    70 %

\*Referenz: Busunternehmen: Holzer Bus GmbH 194 Punkte

# Ergebnis ASEAG – Interpretation der Ergebnisse



Gemeinwohl-Bilanz-Rechner - Version 5.08

Anmerkung: Dies ist kein Testat.

## GEMEINWOHL-MATRIX

Unternehmen: Aachener Straßenbahn und Energieversorger

BILANZSUMME: 408 von 1000 Punkten



Werte ▶ Berührungsgruppe ▼	Menschenwürde	Solidarität & Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz & Mitentscheidung
<b>A: Lieferant*innen</b>	A1: Menschenwürde in der Lieferkette 11 von 56 20 %	A2: Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette 28 von 56 50 %	A3: Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette 6 von 56 10 %	A4: Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette 8 von 28 30 %
<b>B: Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen</b>	B1: Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln 11 von 56 20 %	B2: Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln 6 von 56 10 %	B3: Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung 30 von 56 50 %	B4: Eigentum und Mitentscheidung 0 von 28 0 %
<b>C: Mitarbeitende</b>	C1: Menschenwürde am Arbeitsplatz 31 von 56 60 %	C2: Ausgestaltung der Arbeitsverträge 28 von 56 50 %	C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden 13 von 56 20 %	C4: Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 6 von 28 20 %
<b>D: Kund*innen und Mitunternehmen</b>	D1: Ethische Kund*innenbeziehungen 44 von 56 80 %	D2: Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen 39 von 56 70 %	D3: Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen 28 von 56 50 %	D4: Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz 28 von 56 50 %
<b>E: Gesellschaftliches Umfeld</b>	E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen 33 von 56 60 %	E2: Beitrag zum Gemeinwesen 19 von 56 40 %	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen 19 von 56 40 %	E4: Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung 19 von 28 70 %

1

**0 % (0 Punkte)** - Ausschüttung von Gewinnanteilen ausschließlich aus tatsächlich realisierten Gewinnen unter Beachtung aller Ausschüttungssperren und ohne dafür einzugehende Neuverschuldung

**10 % (1 Punkt)** - Erstellen einer Liste notwendiger Ausgaben für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens, beschränkte Ausschüttung von Gewinnanteilen erst nach mind. 60 % Deckung des Bedarfs an Zukunftsausgaben und ohne dafür einzugehende Neuverschuldung

**30 % (3 Punkte)** - Beschränkte Ausschüttung von Gewinnanteilen erst nach mind. 70 % Deckung des aktualisierten Bedarfs an Zukunftsausgaben und ohne dafür einzugehende Neuverschuldung

2

**0 % (0 Punkte)** - Bestehende Eigentumsstruktur aus Gründer\*innen und/oder deren Nachfolger\*innen

**10 % (1 Punkt)** - Erste Schritte Konkrete Konzepte zur Mitentscheidung und zur möglichen geeigneten Rechtsform für Eigentumsübertragung und Haftungsregelung werden erarbeitet.

**30 % (3 Punkte)** - Eine erste Erweiterung der Eigentümerschaft auf Mitarbeitende erfolgte auf Basis einer Rechtsform, die einfache Beteiligung von Berührungsgruppen ermöglicht.

# Ausgewählte abgeleitete Maßnahmen



- **A:** Prozesse des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes einführen
- **B:** Prüfung der Finanzpartner zur Elektrifizierung der Busflotte
- **C:** Roll-Out einer Diensttauschbörse
- **D:** Analyse und Überarbeitung der Kundenfragebögen
- **E:** Aufstellung eines Teams für Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement zur Reduktion ökologischer Auswirkungen

**WIR BEANTWORTEN GERNE  
IHRE WEITEREN FRAGEN**

